

# Der zweite Prager Fenstersturz



- Ein Wendepunkt in Europas Geschichte

Im Jahr 2017 wurde das Lutherjahr "gefeiert", weil sich in dem Jahr das Anschlag seiner Thesen zum 500. mal jährte. Diese Thesen wurden stark diskutiert und führten ab 1555 zum Augsburger Religionsfrieden, (cuius regio, eius religio, "der Adlige entscheidet welche Religion"). Eine weitere Folge war, dass die katholische Kirche Besitztümer an die reformierten bzw. protestantischen Kirchen verlor. Was wiederum einen Unmut in der katholischen Kirche erzeugte und 1608 auf dem Reichstag in Regensburg zu einem Bruch führte.

(Eine weitere Voraussetzung für diesen Bruch war das Ende des Türkenkrieges von 1606: „Der äußere Feind stärkt den inneren Zusammenhalt.“)

Die protestantischen Reichsstände Ansbach-Bayreuth, Württemberg, Hessen-Kassel, Pfalz-Neuburg und Berg schlossen sich erst zu einer Union, unter Friedrich V von der Pfalz, zusammen. Brandenburg kam später hinzu. Als Gegenbund schlossen sich 1609 unter der Führung Bayerns die meisten Fürstbistümer und katholischen Reichsstände zusammen.

1609 wurden durch den „Majestätsbrief“ von Kaiser Rudolf die Glaubensfreiheit und verschiedene Rechte gesichert. Was aber nach seiner Entmachtung durch seinen Bruder Matthias schnell untergraben wurde. Protestanten wurden zum katholischen Gottesdienst gezwungen, entfremdetes Kirchengut musste zurückgegeben werden.

Das Drucken protestantischer Schriften wurde unter scharfe Zensur gestellt oder ganz verboten. Das Fass begann überzulaufen, als 1617 böhmische Protestanten auf dem Grundstück der katholischen Kirche eine evangelische Kirche bauten, welche über gerichtliche Schritte wieder abgerissen werden sollte. Trotz kaiserlichen Verbotes riefen die Protestanten zu einer Protestversammlung in Prag auf, um ihre Rechte auf Religionsfreiheit zu sichern.

Am 23. Mai.1618 zogen rebellische Adelige unter der Führung von Graf Matthias von Thun auf die Prager Burg und trugen dort den anwesenden Beamten, dem katholischen Statthalter Wilhelm Slavata und Jaroslav Borsita Graf von Martinitz sowie dem Kanzleisekretär Philipp Fabricius ihre Beschwerden vor. Da keine friedliche Einigung erzielt werden konnte, wurden die drei aus dem Fenster geworfen. Sie überlebten den Sturz. (Hierzu gibt es unterschiedliche Angaben, einige sprechen davon, dass sie in einem Mist- oder Heuhaufen landeten. Andere sprechen das Überleben der schrägen Außenwand und der dicken Kleidung zu).

Fakt ist, das dies als markantes Ereignis zur Auslösung des 30-jährigen Krieges gesehen wird. Einem Krieg, in dem ca. 30 % der damaligen Bevölkerung ihr Leben verloren und viele ihr Hab und Gut.

Peter Ernst von Mansfeld prägte den Ausspruch: „Der Krieg ernährt den Krieg“. Genauer schrieb er: „Soll der Soldat leben, so gehört Geld dazu. Gibt man es ihnen nicht, so nehmen sie es, wo sie es finden... Sie nehmen alles, sie plündern alles. Sie schlagen und erschlagen, was ihnen Widerstand leistet.“ Dabei war von Mansfeld ein Söldnerführer, der also für Bares kämpfte (schnellen Reichtum) und nicht aus Überzeugung. Diese Söldnertruppen kämpften für denjenigen, der sie bezahlte, unabhängig von ihrer Konfession, so dass unter dem Deckmantel des Glaubenskrieges auch die europäischen Herrscherhäuser oder Dynastien um ihre Machterweiterung rangelten.

Quellen:

<https://www.dreissigjaehriger-krieg.de/fenstersturz.html>

*Böhmen, der Prager Fenstersturz und der Winterkönig: Ursachen und Konsequenzen des 30jährigen Krieges*  
Kindle Edition von Joachim Schwarz (Autor)

Online Magazin für Geschichte (GeschiMag,  
<https://geschimagazin.wordpress.com/2013/03/18/der-krieg-ernaehrt-den-krieg/>)

<https://www.dreissigjaehriger-krieg.de/westfaelischerfriede.html>

Am Ende konnten Frankreich und Schweden ihre Territorien erweitern. An Frankreich fielen die Städte Metz, Toul und Verdun, und Schweden erhielt mehrere Gebiete in Vorpommern und das Herzogtum Mecklenburg. Die Niederlande und die Eidgenossenschaft (Schweiz) wurden unabhängig. Das Heilige Römische Reich war nur noch lockeres Staatengebilde mehrerer Einzelstaaten (Dem Napoleon 1806 den Gnadenstoss verpasste).

Verlierer waren die einfachen Menschen. Ca. 30 % überlebten diesen Krieg nicht...

Heute leben wir in einer wesentlich pluralischeren Gesellschaft, in der der Humanistische Verband Deutschlands gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und sich für säkulare Menschen einsetzt. Dabei sind Toleranz, Meinungsstreit und Kooperation sehr wichtig. Allerdings bei Menschenrechtsverletzungen und menschenverachtenden Standpunkten stößt humanistische Toleranz an Grenzen! DvL

## Veranstaltungshinweis:

16./17. Juni auf der Altonale, mit:

- einem Infostand
- 4x Philosophieren mit Kindern
  - Sonnabend: 13:00 und 15:30
  - Sonntag: 11:30 und 13:30

Wer sich für den Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) interessiert, ist herzlich willkommen.

Kontakt in Hamburg:

Homepage: [www.hvd-in-hamburg.de](http://www.hvd-in-hamburg.de)

Email: [hvd-in-hamburg@web.de](mailto:hvd-in-hamburg@web.de)

**Humanistischer Verband Deutschlands**  
**Landesverband Metropolregion Hamburg e.V.**  
(c/o Volkshochschule Hamburg-Ost | Raum 124)  
**Berner Heerweg 183 | 22159 Hamburg**